



Die zentrale Plattform für die Speicherung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  
[Startseite](#) / [Suche](#) [Alle Bereiche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Nächster Eintrag ▶](#)

sonnen GmbH, Wildpoldsried Firma
Information
Bezeichnung
Datum: 19.03.2020 Sprache: Deutsch

sonnen GmbH

Wildpoldsried

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die sonnen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der sonnen GmbH, Wildpoldsried, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der sonnen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen
- steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt "1.1 Vorbemerkung" im Anhang und auf die Angaben in Abschnitt "3.1 Risikomanagement und Risikobericht" des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die sonnen GmbH in einem rasch wachsenden Markt befindet und eine internationale Wachstumsstrategie verfolgt mit hohen Investitionen in Marketing, Vertrieb und F & E Aufwendungen und damit einhergehenden und operativen Anlaufverlusten, die entsprechend der Unternehmensplanung für den Prognosezeitraum nicht aus den zum 31. Dezember 2018 vorhandenen liquiden Mitteln gedeckt werden können. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt daher von der finanziellen Unterstützung und der Kapitalausstattung durch die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ab. Die sonnen Holding GmbH hat sich daher verpflichtet, den notwendigen Finanzmittel- und Kapitalbedarf der Gesellschaft bis Ende 2020 bis zu einem maximalen Volumen von EUR 45 Mio. zu decken. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist wiederum von der finanziellen Unterstützung durch ihre Gesellschafterin, der Shell Overseas Investment B.V., 's-Gravenhage, abhängig, die ihrerseits eine bis Ende 2020 befristete Patronatserklärung bis zu einem maximalen Volumen von EUR 78 Mio. gegenüber der sonnen Holding GmbH erteilt hat. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres

Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 27. September 2019

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sieger, Wirtschaftsprüfer
Haendel, Wirtschaftsprüfer**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

sonnen GmbH, Wildpoldsried

Aktiva

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	876.269,50		1.744.523,81
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.480.208,08		1.204.176,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		3.917,00
		3.356.477,58	2.952.616,81
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	333.118,44		445.369,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.938.850,43		1.831.667,00
		2.271.968,87	2.277.036,12
III. Finanzanlagen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.916.574,46		7.757.562,02
		12.916.574,46	7.757.562,02
		18.545.020,91	12.987.214,95
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.228.199,29		3.069.573,58
2. Unfertige Erzeugnisse	749.662,44		395.111,46
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.944.308,52		1.670.887,82
4. Geleistete Anzahlungen	147.217,61		312.752,83
		8.069.387,86	5.448.325,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.504.873,90		9.940.500,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.434.447,63		7.240.904,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	414.160,52		101.008,31
		15.353.482,05	17.282.412,62
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.485.233,58	5.678.070,97
		27.908.103,49	28.408.809,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		725.642,83	349.733,16
		47.178.767,23	41.745.757,39

Passiva

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		91.211.139,41	66.211.139,41
III. Verlustvortrag		-41.712.828,72	-27.255.534,90
IV. Jahresfehlbetrag		-25.579.488,54	-14.457.293,82

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
B. Rückstellungen		23.943.822,15	24.523.310,69
Sonstige Rückstellungen		4.402.836,42	2.676.498,76
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		110,12
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53.802,19		31.474,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.245.182,87		10.492.804,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.798.616,31		2.915.623,18
5. Sonstige Verbindlichkeiten	503.785,29		804.113,90
davon aus Steuern EUR 236.285,29 (Vj. EUR 529.790,87)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
		18.601.386,66	14.244.125,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
E. Passive latente Steuern		230.722,00	301.822,00
		47.178.767,23	41.745.757,39

Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	EUR	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	68.061.226,91		62.726.369,99
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.838.295,96		-1.174.163,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	539.023,98		606.293,84
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.053.888,09		1.721.428,76
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 891.250,32 (Vj. EUR 48.176,76)			
		72.492.434,94	63.879.928,90
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.300.028,93		47.690.795,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	206.576,13		328.102,24
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.536.660,84		13.305.010,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.581.711,10		2.095.699,55
davon für Altersversorgung EUR 52.515,56 (Vj. EUR 45.677,36)			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.506.827,30		1.345.671,81
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	10.000.000,00		0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.964.848,25		14.128.391,69
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 979.727,32 (Vj. EUR 2.308.344,52)			
		98.096.652,55	78.893.670,64
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	429.989,95		1.227.319,11
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 429.989,95 (Vj. EUR 1.227.319,11)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.689,31		41.900,66
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 35.302,59 (Vj. EUR 13.162,66)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	530.182,82		587.758,56
davon an verbundene Unternehmen EUR 444.811,00 (Vj. EUR 448.939,45)			
		-28.503,56	681.461,21
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-71.100,00	118.709,79
davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 71.100,00 (Vj. Aufwand EUR 118.709,79)			
13. Ergebnis nach Steuern		-25.561.621,17	-14.450.990,32
14. Sonstige Steuern		17.867,37	6.303,50
15. Jahresfehlbetrag		-25.579.488,54	-14.457.293,82

ANHANG zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

sonnen GmbH, Wildpoldsried

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gliederung der Bilanz wurden die handelsrechtlichen Vorschriften des § 266 HGB beachtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB dargestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma sonnen GmbH mit Sitz in Wildpoldsried im Handelsregister des Amtsgerichts Kempten/Allgäu unter der Nummer HRB 10655 eingetragen.

Der Abschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

Wir weisen auf folgendes bestandsgefährdendes Risiko hin:

Die sonnen GmbH ist in einem schnell wachsenden Marktsegment tätig und verfolgt eine internationale Wachstumsstrategie mit hohen Investitionen in Marketing-, Vertriebs- und Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Diese Strategie führt zu Anlaufverlusten, die durch die vorhandenen liquiden Mittel, die zum 31. Dezember 2018 auf Grundlage des aktuellen Geschäftsplans für den Prognosezeitraum zur Verfügung stehen, nicht finanziert werden können. Daher hängt die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Annahme der Unternehmensfortführung der Gesellschaft von der finanziellen Unterstützung und der Kapitalausstattung durch die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ab und stellt ein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die sonnen GmbH hat ein Liquiditätsmanagement eingerichtet, das einen zusätzlichen Bedarf an Zahlungsmitteln in einem festgelegten Zeitraum frühzeitig erkennt und ausreichend Zeit für Kapitalerhöhungen gewährt. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist durch eine Patronatserklärung verpflichtet, den Finanzierungs- und Kapitalbedarf der sonnen GmbH bis zu einer maximalen Höhe von EUR 45 Mio. bis Ende 2020 zu decken. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist wiederum von der finanziellen Unterstützung durch ihre Gesellschafterin, der Shell Overseas Investment B.V., abhängig, die ihrerseits eine bis Ende 2020 befristete Patronatserklärung bis zu einem maximalen Volumen von EUR 78 Mio. gegenüber der sonnen Holding GmbH erteilt hat.

1.2. Änderung der Bewertungs- und Abschreibungsmethoden

Änderungen der angewandten Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

1.3. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den der Bilanz als Anlage beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw.

Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und, soweit notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht angesetzt.

Für Zugänge im Berichtsjahr wurden die Abschreibungen zeitanteilig nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten größer als EUR 250 und kleiner als EUR 1.000 werden als Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bilanziert und pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres hat TEUR 7.498 (Vorjahr: TEUR 5.732) betragen.

Davon wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 1.118) im Anlagevermögen als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert (§ 248 Abs. 2 HGB).

Dem übernommenen Geschäfts- und Firmenwert des Unternehmens Prosol Elektrik im Jahr 2013 wurde eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zugrunde gelegt.

Bei den Finanzanlagen werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

1.4. Umlaufvermögen

1.4.1 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind nach dem FiFo-Verfahren oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Im Falle von Verlusten aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen werden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

1.4.2 Sonstiges Umlaufvermögen

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das allgemeine Ausfallrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Kautionen in Höhe von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 77) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) Forderungen gegen Gesellschafter. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 11.980 (Vorjahr: TEUR 7.241) Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen. Hiervon sind TEUR 10.000 erstmalig wertberichtigt worden zum Jahresende.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Fälligkeit innerhalb eines Jahres bestehen i. H. v. TEUR 15.206 (Vorjahr: TEUR 17.205).

1.5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 25 und ist voll einbezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 91.211 (Vorjahr: TEUR 66.211).

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der jeweiligen Risiken und möglichen Verpflichtungen erforderlich sein wird (Erfüllungsbetrag).

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rückstellungen im Personalbereich sowie Rückstellungen für Gewährleistungen und Produktverpflichtungen zusammen.

1.7. Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 5.798 (Vorjahr: TEUR 2.916) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Es bestehen folgende Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten	TEUR	TEUR
aus erhaltenen Anzahlungen	54	(Vorjahr: 31)
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	12.246	(Vorjahr: 10.493)
(davon gegen Gesellschafter)	5.798	(Vorjahr: 2.916)
Sonstige	5.478	(Vorjahr: 2.479)
	504	(Vorjahr: 804)
	18.601	(Vorjahr: 14.244)

Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit innerhalb eines Jahres bestehen i. H. v. TEUR 18.601 (Vorjahr: TEUR 13.994).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren sind nicht vorhanden.

Die Gesellschaft hat für die Bereitstellung von Avalen der BW-Bank in Höhe von TEUR 3.000 sowie für eine Bürgschaft der HVB in Höhe von TEUR 500 derzeit eine Raumsicherungsübereignung des Warenlagers vorgenommen und Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an die genannten Banken im Wege der Globalzession abgetreten. In Höhe von TEUR 250 kann ein Überziehungskredit bei der HVB in Anspruch genommen werden.

Mit einer Inanspruchnahme der Avale bei der BW-Bank ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu rechnen, weil die Verbindlichkeiten gem. der bestehenden Unternehmensplanungen aus dem Cashflow zu bedienen sind.

1.8. Latente Steuern

Die Gesellschaft verfügt über steuerliche Verlustvorträge in TEUR 56.228. Es ist derzeit nicht hinreichend sicher, dass diese in den nächsten 5 Jahren Zukunft genutzt werden können. Es wurden daher keine aktiven latenten Steuern aktiviert.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	TEUR	TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	876	(Vorjahr: 1.146)

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen wurden diese mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz von 26,33 % bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden, soweit vorhanden, saldiert ausgewiesen.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2017	0	302	302
31.12.2018	0	231	231
Veränderung	0	71	71

1.9. Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

2. Haftungsverhältnisse

Angaben zu den Haftungsverhältnissen im Sinne des § 251 HGB sind unter Punkt 1.7 aufgeführt.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsätze der Gesellschaft verteilen sich wie folgt auf die geographischen Märkte.

Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsregionen	Zum 31. Dezember
	2018
	EUR
Deutschland	-34.977.692
USA	-5.741.140
Australien	-7.101.881
Italien	-9.748.737
Großbritannien	-1.199.822

Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsregionen

2018

EUR

Rest der Welt

-9.291.955

-68.061.227

Die sonnen GmbH ist ausschließlich in der Herstellung, der Entwicklung und dem Vertrieb von "Batteriespeichersysteme" tätig, so dass die Umsätze nahezu sämtlich auf diesen Tätigkeitsbereich entfallen.

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 89 handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind keine außergewöhnlichen Erträge enthalten.

3.3. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 10.000 TEUR enthalten, die auf Wertberichtigungen von Forderungen gegenüber der australischen Schwestergesellschaft entfallen. Davon betreffen 4.358 TEUR Forderungen des Vorjahres als periodenfremde Aufwendungen.

4. Sonstige Angaben

4.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Zwischen der sonnen GmbH, der sonnen eServices GmbH und der sonnen Holding GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 3.465.

Darüberhinaus bestehen keine Leasing- und Mietverträge, deren Angabe für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

4.2. Anzahl der Arbeitnehmer gemäß § 285 Nr. 7 HGB im Berichtsjahr

Verwaltung	61
Vertrieb und Marketing	94
Produktion und Service	111
Forschung und Entwicklung	53
	319

4.3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

4.4. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4.5. Mitglieder des Geschäftsführungsorgans gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Christoph Ostermann	Chief Executive Officer
Oliver Koch	Chief Operating Officer
Hermann Schweizer	Chief Technical Officer
Steffen Schneider	Chief Financial Officer
Tim Ulbricht	Geschäftsführer

4.6. Die Bezüge der Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr TEUR 1.365 betragen.

4.7. Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, ermittelt sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
Aktivierung selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	876	(Vorjahr: 1.146)
./ hierfür gebildete passive latente Steuern	231	(Vorjahr: 302)
	645	(Vorjahr: 844)

4.8. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der sonnen Holding GmbH, Sitz: Wildpoldsried, einbezogen. Die sonnen Holding GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

4.9 Abschlussprüferhonorar

Die Abschlussprüfergebühren sind in den Angaben der sonnen Holding GmbH enthalten.

Wildpoldsried, den 16. September 2019

gez. Geschäftsleitung
Christoph Ostermann
Oliver Koch
Steffen Schneider
Hermann Schweizer
Tim Ulbricht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

sonnen GmbH, Wildpoldsried

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Die sonnen GmbH, mit Sitz im bayerischen Energiedorf Wildpoldsried, möchte jedem Menschen ermöglichen, seine Energiezukunft selbst zu bestimmen um letztlich saubere und bezahlbare Energie für alle zugänglich zu machen. Die sonnen GmbH ist deshalb im Bereich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs einschließlich Wartung und Service von Batteriespeichersystemen tätig, die es dem Energieerzeuger - hauptsächlich aus Photovoltaik Erzeugungsanlagen - erlauben, seine produzierte elektrische Energie zu speichern und bei Bedarf selbst zu verbrauchen oder auch wieder in das öffentliche Stromnetz abzugeben.

Durch die Entwicklung hochintelligenter Batteriesteuerungssysteme können Ladezyklen und damit die Lebensdauer und die Nutzungsmöglichkeiten der Batteriespeichersysteme verlängert werden. Die sonnen GmbH schafft hierdurch für den Kunden einen Mehrwert gegenüber herkömmlichen Speichersystemen.

Die sonnen GmbH verfügt über Standorte in Deutschland und baut Ihr Vertriebsnetz über eine Schwestergesellschaft in den USA, sowie in Italien und Australien derzeit weltweit aus. Zu den Kunden der sonnen GmbH gehören Elektroinstallationsfachbetriebe mit und ohne eigene "sonnen Center" sowie namhafte OEM Hersteller.

Die Produkte sonnenBatterie eco 8 mit 5 bis 15 kWh decken einen breiten Kapazitätsbereich ab und sind frei skalierbar, so dass diese von Haushalten bis hin zu kleinen Unternehmen genutzt werden können. Durch die Software Lösung der sogenannten "sonnenBatterie pro" können sogar bis zu 45 kWh an Kapazität bereitgestellt werden, und diese Kapazität kann jeweils in 45 kWh Schritten weiter erhöht werden. Die Systeme der sonnen GmbH erfüllen alle derzeit geltenden Förderkriterien. Externe Faktoren für die Entwicklung des Umsatzes sind derzeit insbesondere regionale Förderprogramme auf Länderebene wie z.B. in Baden-Württemberg und Brandenburg, die Marktpräsenz großer Konsumentenmarken wie z.B. LG oder Tesla sowie die Zubauraten von Neuinstallationen im Bereich der konventionellen Photovoltaik.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die sonnen GmbH möchte im Bereich der Batteriespeichersysteme ihre sehr gute Position im Kernmarkt Deutschland als auch an den internationalen Marktplätzen weiter ausbauen. Ein Schlüssel dazu ist eine kompetitive Kostenstruktur auf der Systemebene, leistungsfähige und hochintelligente Steuerungssoftware sowie die kontinuierliche Erweiterung der Produktpalette durch weitere Zubehörprodukte. Insbesondere sind durch die digitalen Energieprodukte sonnenCommunity und sonnenFlat neue Anforderungen im Bereich der Erbringung von netzdienlichen Dienstleistungen und Strompooling entstanden.

Die sonnen GmbH konzentriert sich daher auf die Entwicklung von neuen Software-Komponenten und -Architekturen, um den künftigen Erfolg des Unternehmens voranzutreiben und dem Kunden noch mehr Kundennutzen zu ermöglichen. Daher hat die sonnen GmbH im vergangenen Geschäftsjahr 2018 ihre Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit TEUR 7.498 im Vergleich zum letzten Jahr weiter gesteigert (i. Vj. TEUR 5.732). Zum Stichtag waren in der Entwicklungsabteilung 47 Mitarbeiter (i. Vj. 50 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Entwicklungsintensität (Forschungs- und Entwicklungsaufwand * 100 / Umsatz) betrug dabei 10,2% (i. Vj. 8,9%). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf TEUR 219 (Vj. TEUR 167). Die außerplanmäßigen Abschreibungen beliefen sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 0). Im Geschäftsjahr 2018 hat die sonnen GmbH folgende Schwerpunkte in der Entwicklung gesetzt:

1. Entwicklung einer Plattform für die Erbringung von Netzdienstleistungen
2. Weiterentwicklung der Internet of Things (IoT)/Cloud-Plattform Lösung
3. Entwicklung von Zubehörkomponenten zum Energiespeicher
4. Entwicklung einer internationalen Plattform des Energiespeichers
5. Entwicklung von 2nd-Source Komponenten (Batterie, Wechselrichter, Controller)

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft konnte stark wachsen und wie im vorherigen Jahr ein BIP-Wachstum von 3,7% erzielen (2017: 3,7%).¹ Im Vergleich wuchsen die fortgeschrittenen Volkswirtschaften um durchschnittlich 2,3%, wobei die Länder der Eurozone diesen Schnitt nach unten drückten und nur um durchschnittlich 1,8% wuchsen.² Das BIP-Wachstum der deutschen Wirtschaft lag mit 1,5% knapp unter dem Durchschnitt der Länder der Eurozone, und kühlte im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum deutlich ab (2017: 2,2%).³ Besonders im letzten Quartal 2018 schrammte die deutsche Wirtschaft mit einem leicht positiven Wachstum von knapp über 0,0% an einem negativen Ergebnis vorbei.⁴ Trotz der abkühlenden Konjunktur hielt der Höhenflug am Arbeitsmarkt weiter an. Die Anzahl der Arbeitnehmer stieg um 1,6% auf 40,6 Millionen an.⁵ Obwohl die Exporte um 2,4% stiegen, sorgten noch stärker steigende Importe (3,4%) für einen um EUR 18,5 Milliarden sinkenden Warenhandelsüberschuss und damit für einen sinkenden Beitrag des Außenhandels zum BIP.⁸

Der Heimspeichermarkt in Deutschland entwickelte sich kräftig. Es konnten 45.000 Speichersysteme abgesetzt werden, was einer Steigerung von 22% entspricht (2017: 37.000).⁶ Damit entwickelte sich der Heimspeichermarkt deutlich besser als der Markt für kleine PV-Dachanlagen (<10kWp), der ein Wachstum von 12% verzeichnen konnte.⁷ Innerhalb Europa konnte Deutschland seine Vorreiterrolle im Heimspeichersegment weiterhin behaupten und machte 75% des europäischen Marktes aus.

¹ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, January 2019

² International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, January 2019

³ Statistisches Bundesamt, Bruttoinlandsprodukt 2018 für Deutschland, Januar 2019

⁴ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 14.02.2019, 050/19

⁵ Statistisches Bundesamt, Bruttoinlandsprodukt 2018 für Deutschland, Januar 2019

⁶ EuPD Research, Global Analysis of Leading Providers of Residential Energy Storage Systems, January 2019

⁷ BSW-Solar, BNetzA, Stand 01/2019

⁸

2.2 Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft konnte trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen profitieren und führte ihre auf rasche Expansion und rasche Marktdurchdringung gerichtete Strategie konsequent fort. Das Umsatzwachstum als finanzieller Leistungsindikator lag bei 8,5% und führte zu einem Umsatzanstieg um TEUR 5.335 von TEUR 62.726 im Vorjahr auf TEUR 68.061 im Geschäftsjahr 2018. Der Jahresverlust vor Steuern liegt aufgrund der auf Expansion ausgerichteten Geschäftsstrategie bei TEUR -25.579 (Vorjahr: TEUR -14.457). Die Abweichung zur Prognose aus dem Vorjahr für das Jahresergebnis vor Steuern, welches in einem Korridor von TEUR -15.000 bis TEUR 16.000 geschätzt wurde, war durch die außerplanmäßige Abschreibung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Schwestergesellschaft sonnen Australia PTY in Höhe von TEUR 10.000 bedingt. Ohne diesen Sondereffekt hätte der Jahresverlust im Rahmen der Erwartung gelegen.

Die Gesellschaft konnte ihre starke Position auf dem Markt für Lithium-basierte Heimspeichersysteme bestätigen. Blei-basierte Heimspeichersysteme spielen am Markt kaum eine Rolle mehr; Lithium-Ionen hat sich als Speichertechnologie durchgesetzt.

2.3 Lage der Gesellschaft

2.3.1 Ertragslage

Der Umsatzanstieg in Höhe von TEUR 5.335 bzw. 8,5% von TEUR 62.726 im Vorjahr auf TEUR 68.061 im Geschäftsjahr 2018 lag vor allem an einer steigenden Marktnachfrage unter den gegebenen Förderbedingungen sowie erhöhten Vertriebsaktivitäten, die zu einer Forcierung der internationalen Expansion beitragen. Der erzielte Umsatz aus dem aktuellen Geschäftsjahr lässt sich wie folgt differenzieren:

Umsatzerlöse gliedert nach Ländern

Zum 31. Dezember
2018

	Zum 31. Dezember 2018
Umsatzerlöse gegliedert nach Ländern	EUR
Deutschland	-34.972.092
USA	-5.741.140
Australien	-7.101.881
Italien	-9.748.737
Großbritannien	-1.199.822
Rest der Welt	-9.291.955
	-68.061.227

Der Materialaufwand für die Herstellung der Batteriespeicher hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 48.019 auf TEUR 49.507 erhöht. Damit steigerte sich die Rohmarge (definiert als Umsatzerlöse +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands abzüglich des Materialaufwands und der bezogenen Leistungen) von TEUR 13.533 (21,5%) im Vorjahr auf TEUR 21.932 (32,2%). Ursächlich für die Erhöhung der Rohmarge waren zunehmende Degressionseffekte, Materialkomponentenoptimierungen und Kosteneinsparungen auf der Beschaffungsseite.

Besonders weiterhin fallende Preise für Photovoltaiksysteme, verbessertes Pricing im Bereich von Energiespeichern und das fortgesetzte Wachstum hat die Absatzsituation in 2018 nochmals verbessert. Dies gelang trotz eines weiter sehr kompetitiven Marktumfelds.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17,6% von TEUR 15.401 im Vorjahr auf TEUR 18.118. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem Ausbau der Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Verwaltung von 133 Mitarbeitern, um 44 Mitarbeiter, auf 177 Mitarbeiter und im Bereich Produktion und Service von 90, um 20 auf 110 Mitarbeiter, um das weitere Wachstum der Gesellschaft voranzutreiben sowie einem Programm zur langfristigen Bindung von Mitarbeitern.

Der Anstieg der Abschreibungen von TEUR 1.346 im Vorjahr auf TEUR 1.507 im Geschäftsjahr 2018 ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Es gab keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände im Jahr 2018.

Der Anstieg der Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, die die gewöhnlichen Abschreibungen überschreiten, ist um TEUR 10.000 gestiegen und resultierte aus einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung gegenüber einer Schwestergesellschaft.

Einen wesentlichen Effekt auf den Jahresfehlbetrag hatten zudem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche im Vergleich zum Vorjahr um 34% von TEUR 14.128 auf TEUR 18.964 gestiegen sind. Diese Erhöhung resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Aufwendungen bei den Fremdleistungen und Fremdarbeiten i.H.v. 4.352 TEUR (Vorjahr: TEUR 2.451) sowie den Werbe- und Reisekosten i.H.v. TEUR 3.517 (Vorjahr: TEUR 2.897) feststellen. Die Kosten der Warenabgabe sind ebenfalls um 39,8% auf TEUR 3.515 gestiegen.

Im Ergebnis führte dies, wie erwartet, zu einem Jahresverlust von TEUR 25.579 im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr TEUR 14.457) und reflektiert damit die hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie den Vertrieb, um weiterhin die Marktdurchdringung und das Umsatzwachstum zu forcieren.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 41.746 auf TEUR 47.179 gestiegen. Die Erhöhung ist getrieben von zunehmenden Ausleihungen an verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 12.917 (Vorjahr: 7.758) und gestiegenen Vorräten TEUR 8.069 (Vorjahr: TEUR 5.448).

Die Passivseite ist hingegen insbesondere durch die Veränderung des Fremdkapitals geprägt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit von TEUR 10.630 auf TEUR 12.245 stiegen. Zudem greift die Gesellschaft zur Finanzierung ihrer geschäftlichen Aktivitäten in erhöhtem Maße auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurück. Im Vergleich zum Vorjahr wurden diese um TEUR 2.883 auf TEUR 5.798 erhöht. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen ist auf die Bildung von weiteren Rückstellungen in den Bereichen Gewährleistungen und ausstehenden Rechnungen zurückzuführen.

Die Geschäftsführung hält die Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote mit 50,8% der Bilanzsumme für angemessen. Das Eigenkapital ist trotz des Jahresfehlbetrages in 2018 von TEUR 25.579 aufgrund einer Zuführung in die Kapitalrücklage von TEUR 25.000 nahezu unverändert.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 776 in technische Anlagen, Maschinen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert sowie insgesamt TEUR 1.850 in immaterielle Vermögensgegenstände, wobei davon TEUR 1.276 auf die Einführung und Verbesserung von ERP- und CRM-Software entfallen. Zu den Erläuterungen hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsprojekte wird auf den Forschungs- und Entwicklungsbericht verwiesen.

Liquiditätsentwicklung

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug zum Stichtag TEUR -19.110 (i. Vj TEUR -14.168). Wesentliche Einflussfaktoren resultierten aus dem Jahresergebnis sowie der Reduktion des Working Capital im Geschäftsjahr 2018.

Zum Jahresende verfügte die sonnen GmbH über liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.485 (i. Vj. TEUR 5.678). Die Gesellschaft hat eine zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kontokorrentkreditlinie in Höhe von TEUR 250. Die Gesellschaft war bisher jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

2.4 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichsten Leistungsindikatoren gehören das Umsatzwachstum im Jahresvergleich sowie die Entwicklung der Rohmarge, die in Abschnitt 2.3.1 erläutert werden. Weitere wesentliche Leistungsindikatoren beziehen sich auf die Leistung der Systeme.

Verkaufte Systeme:

2018 verkaufte die sonnen GmbH über 11.000 Systeme. Dies entsprach einem Anstieg um ca. 4 % gegenüber 2017.

2.4.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Als Innovations- und Marktführer in ihrem Segment gehört Nachhaltigkeit zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren der sonnen GmbH. Deshalb sind nicht-finanzielle Leistungsindikatoren wie Arbeitnehmerinteressen, Umweltgesundheit und die Einhaltung rechtlicher Vorschriften für die Gruppe genauso wichtig wie finanzielle Leistungsindikatoren. Hinsichtlich der nicht-finanziellen Kennzahlen und Leistungsindikatoren stützt sich die sonnen GmbH bei der Führung ihrer Geschäfte hauptsächlich auf die folgenden, regelmäßig ermittelten mitarbeiterbezogenen Variablen und Nachhaltigkeitsfaktoren:

- Qualitätsindikatoren, Bewertungen und Ausschussraten
- Termingerechte Entwicklungsprojekte und Verfügbarkeit des Kundenportals
- Mitarbeiterzahl, (gegebenenfalls) Unfallraten und entstandene und gesammelte Abfälle

Die Erfolgsquote bei der erstmaligen Prüfung von Fertigerzeugnissen hat sich von 91 % im Jahr 2017 auf 94 % im Jahr 2018 verbessert. Mit über 11.000 produzierten und ausgelieferten Systemen im Jahr 2018 konnte die sonnen GmbH ihre starke Marktposition aufrechterhalten. Zusätzlich zu den Produktionsstätten in Wilpoldsried und Atlanta eröffnete sonnen einen neuen Standort in Adelaide, Australien.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg der sonnen GmbH. Die sonnen GmbH ist bemüht, in all ihren Tätigkeiten eine möglichst hohe Umwelteffizienz zu erzielen. Dieser Ansatz steht im Mittelpunkt der Produktentwicklung und des Produktionsprozesses. Die sonnen GmbH übernimmt auch soziale Verantwortung für ihre Angestellten. Um die Produktion so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten, arbeitet die sonnen GmbH kontinuierlich an der Verbesserung des Ressourceneinsatzes. Häufig führen die in diesem Zusammenhang ergriffenen Maßnahmen auch zu einer Senkung der Kosten. Herausragende Qualität ist die wichtigste Voraussetzung, um ein erstklassiges umweltfreundliches Unternehmen zu sein. Sie garantiert nicht nur eine lange Produktlebensdauer, sondern sorgt auch dafür, dass die Ausschussraten im Herstellungsprozess so niedrig wie möglich ist. Die sonnen GmbH wurde nach ISO 9001 zertifiziert. Die Geschäftsführung wird fortlaufend über die Lieferanten- und Produktqualität informiert.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Corporate Governance bietet die sonnen GmbH ihren Mitarbeitern ein motivierendes, sozial gerechtes Arbeitsumfeld. Die sonnen GmbH legt Wert darauf, dass ihre Mitarbeiter zufrieden sind und langfristig für sie arbeiten möchten. Die fachliche Entwicklung bei sonnen ist an die individuelle Situation der Mitarbeiter angepasst. Neben fachspezifischen Ausbildungen bietet sonnen Weiterbildungsmaßnahmen zu Themen wie Projektmanagement, Teambuilding und Fremdsprachenkurse an, die für alle Fachbereiche relevant sind. Die sonnen GmbH lässt ihre Mitarbeiter in Form einer variablen Vergütungskomponente angemessen am Erfolg der Gesellschaft teilhaben.

3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikomanagement und Risikobericht

Die sonnen GmbH wächst schnell und passt ihr Risikomanagement ständig an die aus dem Wachstum der Gesellschaft resultierenden Bedürfnisse an. Die Geschäftsführung überwacht die sonnen GmbH durch regelmäßig erstellte kurz- und langfristige Umsatz-, Liquiditäts- und Finanzplanungen. Diese Planungen werden mit den tatsächlichen Ergebnissen verglichen, und Abweichungen werden sorgfältig auf ihre Ursache hin untersucht. Erkennbare Risiken werden von der Geschäftsführung frühzeitig aufgegriffen und, soweit erforderlich, Gegenmaßnahmen eingeleitet. Risiken in Bezug auf Produktentwicklung, regulatorische Änderungen in Märkten und Branchentrends bedingt durch Technologien und Innovationen werden in regelmäßigen Abständen sorgfältig von der Geschäftsführung analysiert.

Die sonnen GmbH nimmt momentan keine quantitative Bewertung der Risiken vor, hat aber eine qualitative Bewertung der folgenden Risikokategorien durchgeführt:

Risikokategorie A:	hohes Risiko (hoher Einfluss auf den Jahresabschluss)
Risikokategorie B:	mittleres Risiko (mittlerer Einfluss auf den Jahresabschluss)
Risikokategorie C:	geringes Risiko (geringer Einfluss auf den Jahresabschluss)

In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft folgende Risiken identifiziert:

Energiewende (Risikokategorie C)

Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der sonnen GmbH hängt zu einem großen Teil von sozialen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen rund um Energieerzeugung und -verbrauch ab. Der Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern, politischer Wille, dem Klimawandel entgegen zu wirken, und ein gestiegenes Umweltbewusstsein sind Treiber der Investitionen in ein nachhaltiges und dezentrales Energiesystem. Diese Trends könnten sich durch verschiedene Faktoren, die außerhalb der Kontrolle der sonnen GmbH liegen, verändern. Dazu gehören unter anderem ein signifikanter Rückgang des Ölpreises, eine verbesserte Prognose der Ölversorgung in den entwickelten Volkswirtschaften, eine Anpassung von ökonomischen Anreizen bezüglich des Verbrauchs von Energie aus konventionellen Energieträgern und eine Veränderung des Bewusstseins über den negativen Einfluss von fossilen Energieträgern auf die Umwelt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen (Risikokategorie B)

Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einschließlich Beschränkungen in der Kreditvergabe, Unsicherheiten und Schwächen im Arbeitsmarkt und allgemeine Ängste der Konsumenten vor einer Rezession wirken sich unmittelbar auf das Vertrauen der Verbraucher und die privaten Konsumausgaben aus. Außerdem beeinflussen diese Veränderungen das allgemeine Wirtschaftsklima und die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen. Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf die Kundennachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der sonnen GmbH sind schwer vorherzusagen.

Regulatorische Rahmenbedingungen (Risikokategorie B)

Die Geschäftstätigkeit der sonnen GmbH ist erheblich von den regulatorischen Rahmenbedingungen in ihren Kernmärkten (Deutschland, Italien) abhängig. Daher können sich veränderte Förderbedingungen oder Einspeisevergütungen direkt auf die wirtschaftliche Attraktivität von Energiespeichersystemen auswirken.

Von der EU wurde eine vorbereitende Studie zum Ökodesign von Batteriezellen in Auftrag gegeben. Solche Studien dienen häufig als Grundlage für spätere Ökodesign-Richtlinien, die strenge Regeln zur Energiemenge, die ein Produkt über seinen Lebenszyklus hinweg maximal verbrauchen darf, enthalten. Um sicherzustellen, dass keine versehentlich schädlichen Anforderungen festgelegt werden, beteiligt sich sonnen am öffentlichen Stakeholder-Prozess und stellt den Autoren der Studie zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Innovation (Risikokategorie B)

Die sonnen GmbH sieht die folgenden Innovationsrisiken:

Risiken durch Innovationssprünge in der Batterietechnologie Risiken durch neu erteilte Patente von anderen Marktteilnehmern, die den Wettbewerb einschränken. Risiken oder Hürden durch normative technische Vorgaben, die über ein normales Maß hinausgehen, z. B. technische Anforderungen, die nur durch signifikante Mehrkosten realisiert werden können.

Außerdem können Risiken in Verbindung mit den neu geschaffenen Netzdienstleistungen und dem weltweiten Handel kleiner Energieanlagen an Märkten für Flexibilität (VPP Plattform) die künftigen Geschäftsmodelle der Gesellschaft beeinflussen.

Die sonnen GmbH steuert die Innovationsrisiken durch umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung.

Produkthaftung (Risikokategorie B)

Als Produzent von Batteriespeichersystemen mit langjährigen Garantien unterliegt die sonnen GmbH einem Gewährleistungsrisiko. Dem wirkt die sonnen GmbH durch eine konsequente Qualitätssicherung und Pläne zur Entwurfsprüfung entgegen, was besonders wichtig ist, um die Erwartungen ihrer Kunden zu erfüllen. Zudem sichert die sonnen GmbH den Zukauf wesentlicher Teile wie Wechselrichter und Batteriemodule über langjährige Back-to-Back-Garantien mit Lieferanten ab, so dass die sonnen GmbH nur im Fall eines Lieferantenausfalls einem Risiko ausgesetzt ist.

Liquiditätsrisiko (Risikokategorie B) -bestandsgefährdende Risiken

Die sonnen GmbH ist in einem schnell wachsenden Marktsegment tätig und verfolgt eine internationale Wachstumsstrategie mit hohen Investitionen in Marketing-, Vertriebs- und Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Diese Strategie führt zu Anlaufverlusten, die durch die vorhandenen liquiden Mittel, die zum 31. Dezember 2018 auf Grundlage des aktuellen Geschäftsplans für den Prognosezeitraum zur Verfügung stehen, nicht finanziert werden können. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Annahme der Unternehmensfortführung der Gesellschaft hängt von der finanziellen Unterstützung und der Kapitalausstattung durch die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ab und stellt ein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die sonnen Holding GmbH hat ein Liquiditätsmanagement eingerichtet, das einen zusätzlichen Bedarf an Zahlungsmitteln in einem festgelegten Zeitraum frühzeitig erkennt und ausreichend Zeit für Kapitalerhöhungen gewährt. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist durch eine Patronatserklärung verpflichtet, den Finanzmittel- und Kapitalbedarf der sonnen GmbH bis zu einer maximalen Höhe von EUR 45 Mio. bis Ende 2020 zu decken. Die Gesellschafterin sonnen Holding GmbH ist wiederum von der finanziellen Unterstützung durch ihre Gesellschafterin, der Shell Overseas Investment B.V., abhängig, die ihrerseits eine bis Ende 2020 befristete Patronatserklärung bis zu einem maximalen Volumen von EUR 78 Mio. gegenüber der sonnen Holding GmbH erteilt hat.

Preisänderungsrisiken (Risikokategorie A)

Der Markt für Batteriespeicher unterliegt einem zunehmenden Wettbewerb. Es besteht das Risiko stark sinkender Absatzpreise aufgrund zunehmenden Wettbewerbs und Kostensenkungen bei der Produktion. Insgesamt führte die Marktpräsenz von LG und Tesla bei den Endkunden und Marktteilnehmern zu einem gestiegenen Bewusstsein für Energiespeichersysteme. Darüber hinaus führen sinkende Batteriepreise aufgrund steigender Nachfrage von Elektrofahrzeugherstellern und damit einhergehende Größenvorteile zu einem Preiswettbewerb im Energiespeichermarkt. Die Gesellschaft konnte die Preise im gesamten Berichtsjahr jedoch stabil halten. Die Gesellschaft wirkt dem Preisänderungsrisiko durch langfristige Lieferverträge sowie Kostensenkungsmaßnahmen, insbesondere auf der Beschaffungsseite, entgegen. Zudem gibt es für die wichtigsten Komponenten mehrere Lieferanten, von denen einige sogar in der Lage sind, einen Eins-zu-Eins-Ersatz zu liefern. Wesentliche Produktbestandteile der Batteriespeichersysteme werden aus Übersee beschafft. Die meisten Rechnungen werden in EUR bzw. USD ausgestellt. Dennoch unterliegen die Produkte einem indirekten Wechselkursrisiko durch Preiserhöhungen bei steigenden Kursen für USD oder JPY. Die sonnen GmbH versucht, diesen Preiserhöhungen durch langfristige Einkaufsverträge, die Einführung einer zweiten Quelle für jede wesentliche Komponente und das Ausweichen auf Lieferungen in lokaler Währung zu begegnen. Außerdem ist sie bestrebt, Produkte so zu gestalten, dass Währungsrisiken durch die Wahl von Sublieferanten (second tier) gemindert werden.

Risikoberichterstattung im Hinblick auf verwendete Finanzinstrumente (Risikokategorie B)

Aufgrund einer breiten Kundenbasis und bestehender Kreditausfallprüfungen halten wir Ausfallrisiken für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen halten für begrenzt mit Ausnahme der Forderungen gegen Schwesterunternehmen, die sich im Geschäftsaufbau befinden. Bei den Bankguthaben sehen wir keine Ausfall- oder Zinsrisiken.

3.2 Chancenbericht

Als innovatives Unternehmen ist die sonnen GmbH marktführend im Bereich Heimspeichersysteme und produziert qualitativ wertvolle, zuverlässige und leistungsfähige Speichersysteme, die auf der langlebigen Lithiumeisenphosphat-Technologie basieren. Diese sonnen-Batterien werden durch innovative Energiedienstleistungen komplementiert, um die sonnen-Kunden unabhängig von herkömmlichen Energieversorgern zu machen.

Zukunftsweisende Zelltechnologie

Im Heimspeichersegment setzen viele Hersteller lithiumbasierter Energiespeichersysteme ein Nickel-Kobalt-Mangan (NCM) Gemisch ein. Diese Technologie zeichnet sich durch eine hohe Energiedichte und einen relativ niedrigen Preis aus. Daher werden NMC-Batterien hauptsächlich im Automobilsektor verwendet. Ein Nachteil für den Heimspeichermarkt besteht darin, dass die hohe Energiedichte nur eine geringere Anzahl an Ladezyklen ermöglicht, bevor Verschlechterungen auftreten. Eine geringe Anzahl an Zyklen mindert auch den Wert der Geschäftsmodelle, die zusätzlich zum eigenen Gebrauch Batterien für Netzdienste einsetzen. Daher fehlt ihnen eine für die Stabilisierung des Netzes und die Einbeziehung anderer erneuerbarer Energien wichtige Funktion. sonnen war sich dieses Problems von Anfang an bewusst und setzte angesichts der sich wandelnden Anforderungen im Heimspeichermarkt auf Batteriezellen, die auf der Lithiumeisenphosphat-Technologie (LiFePO₄ oder LFP) basieren.

Eine besondere Eigenschaft dieser LiFePO₄-Zellen ist ihre Beständigkeit über eine hohe Anzahl an Zyklen hinweg sowie ihre lange Lebensdauer. Dies ermöglicht es sonnen, eine Produktgarantie über 10 Jahre oder 10.000 Zyklen zu gewähren. In letzter Zeit sind die Produktionskosten für LiFePO₄-Zellen deutlich gesunken, wodurch der preisliche Abstand zu den NMC-Zellen beinahe egalisiert werden konnte.

Entwicklungen in der Energiepolitik

Die aktuellen Entwicklungen in der Energiepolitik deuten auf eine weitere Förderung und einen weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien hin. Beispielsweise werden die Subventionen für Elektrofahrzeuge sowie steigende Strompreise die Nutzung selbst produzierter Elektrizität für Endkunden weiter attraktiver machen. Im Dezember 2018 wurde die EU-Richtlinie über die Neugestaltung des Strommarkts verabschiedet, die für das sonnen-Geschäftsmodell vorteilhafte Maßnahmen einführt:

- 1) Befreiung von Endkundenabgaben von netzdienlichen Energiespeichersystemen
In der kürzlich verabschiedeten EU-Richtlinie zur Neugestaltung des Strommarkts legt die EU fest, dass Mitgliedstaaten sicherstellen müssen, dass aktive Kunden, die eine Speicheranlage (Speichersysteme, die der Stabilisierung der Netzdienste dienen) besitzen, keine doppelten Abgaben, einschließlich Netzaufgaben, zahlen, wenn sie für Systembetreiber Leistungen mit hohem Flexibilitätsgrad erbringen. Durch diese neue Gesetzgebung könnten bei der Nutzung von Geschäftsmöglichkeiten im Bereich Netzdienstleistungen die Kosten für Regelleistungen weiter gesenkt und die Gewinne für sonnen gesteigert werden.
- 2) Verteilnetzbetreiber (DSO) dürfen keine Speicheranlagen besitzen
Verteilnetzbetreiber dürfen nur dann Speicheranlagen besitzen, wenn Storage-as-a-service nicht zur Verfügung steht. Das heißt, wenn Verteilnetzbetreiber in der EU Speichermöglichkeiten benötigen, um ihre Verpflichtung, ein sicheres und kosteneffizientes Netzwerk zur Verfügung zu stellen, zu erfüllen, müssen sie zuerst für Storage-as-a-service sorgen bevor sie eigene Speicheranlagen kaufen dürfen. Zudem sind diese Märkte für Flexibilität vor unlauterem Wettbewerb durch Verteilnetzbetreiber mit Monopolstellung geschützt.
- 3) Einbindung von Speicheranlagen in die Netzplanung der Verteilnetzbetreiber
Die EU-Richtlinie zur Neugestaltung des Strommarkts legt fest, dass Verteilnetzbetreiber Netzentwicklungspläne für einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren erstellen und die Nutzung von Nachfragerreaktion, Energieeffizienz und Energiespeichern als Alternative zur Systemerweiterung berücksichtigen müssen. Das bedeutet, Verteilnetzbetreiber können ihre Herausforderungen künftig nicht mehr

ausschließlich durch traditionellen Netzausbau bewältigen. Stattdessen müssen sie Storage-as-a-service in Betracht ziehen, falls dies die wirtschaftlich effizientere Option ist. Dies macht die Nachfrage der Verteilnetzbetreiber nach Speicherdiensten an Marktteilnehmer wie sonnen erstmals sichtbar.

Die sonnen GmbH sieht sich durch ihre Speichertechnologie sowie die zusätzlichen Leistungen in einer sehr guten Position und geht trotz der genannten Risiken weiterhin von einem anhaltend hohen Wachstum in absehbarer Zukunft aus.

3.3 Prognosebericht

Die folgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der sonnen GmbH basieren auf bestimmten Annahmen über die künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung, die die sonnen GmbH als realistisch ansieht. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen nicht wie erwartet eintreten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2019 geht die sonnen Gruppe von einem insgesamt positiven wirtschaftlichen Umfeld mit einem BIP-Wachstum von 1,8 % in Deutschland aus. Weiterhin rechnet sonnen mit positiven Impulsen für den Batteriespeichermarkt aus der Fortsetzung bestimmter Förderprogramme und der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Neugestaltung des Strommarkts. Die allgemein starke Nachfrage nach Eigenheimen und die Niedrigzinspolitik der EZB haben eine zusätzliche positive Auswirkung auf dieses Marktsegment in Deutschland, das weiterhin mit einer Rate von 15 % bis 20 % wachsen wird.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019

Die sonnen GmbH legt ihr besonderes Augenmerk weiterhin auf die Stärkung ihrer Marktposition und den Ausbau ihrer Präsenz auf internationalen Märkten. Dies spiegelt sich im stärker erwarteten Absatzwachstum in Großbritannien und Nicht-Kernmärkten im Vergleich zur sonnen GmbH wider (Großbritannien: zwischen 225% und 275%; Nicht-Kernmärkte: zwischen 50% und 60%). Neben Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden weitere Investitionen notwendig sein, um das Vertriebsnetz der sonnen GmbH weiter auszubauen.

Basierend auf den oben genannten Annahmen erwartet die sonnen GmbH im Vergleich zu 2018 ein Umsatzwachstum zwischen 20% und 30% sowie einen Jahresverlust zwischen 20% und 25% vom Umsatz.

Hervorgerufen durch die Ergebnissituation und den weiteren Aufbau von Working Capital ist ein hoher Liquiditätsbedarf im Jahr 2019 zu erwarten. Weitere potenzielle Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft können sich aus einer derzeit nicht absehbaren negativen Konjunkturerwicklung und dem damit einhergehenden Nachfragerückgang ergeben.

Wildpoldsried, den 16. September 2019

gez. Geschäftsleitung
Christoph Ostermann
Oliver Koch
Steffen Schneider
Hermann Schweizer
Tim Ulbricht

Der Jahresabschluss wurde am 18.11.2019 festgestellt.

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / AGB](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)